

**RS OGH 1990/12/14 110s129/90,
120s147/96 (120s163/96),
130s137/97, 130s141/98
(130s142/98), 110s149/**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.12.1990

Norm

StPO §494a Abs1 Z3

Rechtssatz

Im Fall der Bejahung der Voraussetzungen für einen nachträglichen Strafausspruch schreibt § 494a Abs 1 Z 3 StPO eine von der Fiktion gemeinsamer Aburteilung aller zu ahndenden Taten ausgehende Sanktionsfindung nach den Bestimmungen über das Zusammentreffen strafbarer Handlungen (§ 28 StGB, §§ 21 f FinStrG) vor. Die gemeinsame Strafbemessung nach dem § 494a Abs 1 Z 3 StPO darf demgemäß nur dann zu gesonderten Strafaussprüchen führen, wenn die maßgebenden Vorschriften über das Zusammentreffen strafbarer Handlungen derartige getrennte Strafen vorsehen.

Entscheidungstexte

- 11 Os 129/90
Entscheidungstext OGH 14.12.1990 11 Os 129/90
- 12 Os 147/96
Entscheidungstext OGH 12.12.1996 12 Os 147/96
- 13 Os 137/97
Entscheidungstext OGH 24.09.1997 13 Os 137/97
Auch
- 13 Os 141/98
Entscheidungstext OGH 21.10.1998 13 Os 141/98
- 11 Os 149/98
Entscheidungstext OGH 17.11.1998 11 Os 149/98
- 15 Os 145/07y
Entscheidungstext OGH 18.02.2008 15 Os 145/07y
- 12 Os 191/09v
Entscheidungstext OGH 14.01.2010 12 Os 191/09v
nur: Im Fall der Bejahung der Voraussetzungen für einen nachträglichen Strafausspruch schreibt § 494a Abs 1 Z 3 StPO eine von der Fiktion gemeinsamer Aburteilung aller zu ahndenden Taten ausgehende Sanktionsfindung nach den Bestimmungen über das Zusammentreffen strafbarer Handlungen vor. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0101923

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

05.05.2010

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at